Kutter-Birchler, Gerold

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 33

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geboren am 15. Juli 1906 in Wilna, verbrachte er seine Jugend- und Schulzeit in Rapperswil SG, wo sein Vater im Polnischen Museum als Kustos wirkte. Den in der Jugend angeknüpften Freundschaften mit seinen Schweizer Kollegen blieb der Verstorbene treu und immer galt ihm die Schweiz als seine zweite Heimat.

Nach Absolvierung der Techn. Hochschule in Warschau im Jahre 1931 arbeitete Zmigrodzki mehrere Jahre als Assistent, und nach dem Kriege übernahm er im Jahr 1948 die Leitung des obengenannten Lehrstuhles. Daneben entwickelte er auch immer eine rege Tätigkeit auf dem Gebiete des Wasserbaues, teils als beratender Ingenieur und teils als Verfasser von Entwürfen markanter Wasserbauwerke, darunter vieler Talsperren und Wasserkraftanlagen im südpolnischen Gebirgsgebiet. Seit vielen Jahren ständiger Vertreter Polens im Internationalen Komitee für grosse Talsperren, war er dort gut bekannt durch seine immer gute Laune und seinen ausgezeichneten Sinn für Humor.

In seiner wissenschaftlichen und Berufs-Tätigkeit eng verbunden mit der Schweizerischen Technik und Wirtschaft, hat er viel beigetragen zur Entwicklung von freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesen zwei Ländern; die schweizerische Industrie (Einführung von Escher-Wyss-Turbinen und BBC-Generatoren in polnischen Wasserkraftanlagen) hat ihm viel zu verdanken. Sein Haus in Warschau wurde oft besucht von den dort weilenden Schweizern, die immer mit warmer Herzlichkeit und der berühmten polnischen Gastfreundschaft empfangen wurden. Seine einzige Tochter hat einen Schweizer geheiratet.

Mit tiefem Bedauern übermitteln wir die traurige Nachricht von dem Tode dieses begabten Menschen, der im Zuge voller Berufstätigkeit noch lange Zeit hätte wirken können.

Prof. *Waclaw Balcerski*, Gdansk-Wrzeszcz.

† **Rudolf Gaberel,** Arch. S. I. A., geboren am 15. Juli 1882, früher in Davos tätig und seit langem in Minusio im Ruhestand lebend, ist daselbst am 1. August entschlafen.

† **Gerold Kutter-Birchler,** dipl. Arch. S. I. A., von Mett bei Biel, geboren 1931, ETH 1950 bis 1956, ist am 1. August einem Autounfall zum Opfer gefallen.

† **Karl Ludwig Dietiker,** dipl. Arch. S. I. A., von Thalheim AG, geboren am 23. April 1921, ETH 1942 bis 1947, ist am 7. August nach schwerer Krankheit gestorben.

† **Joos Weber-Boehm,** Arch. S. I. A., Inhaber eines Büros in Bad Ragaz, ist vor kurzem gestorben.

Mitteilungen

Automatische Steuerung von Schiffsmotoren. Auf dem Probestand der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) in Augsburg ist ein Schiffsdieselmotor von 5500 PS effektiver Leistung eingehend geprüft worden, der später von der Kommandobrücke des Schiffes durch Betätigen einfacher Griffe ferngesteuert wird. Dazu dient eine von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft (AEG) entwickelte Automatik. Der Betrieb kann von drei Stellen aus überwacht und gesteuert werden: von der Kommandobrücke, vom zentralen Maschinenleitstand und wie bisher am Motor mit dem Manövrier-Handrad. Eine datenverarbeitende Datazent-Anlage überwacht ausserdem 100 bis 400 Messstellen (je nach Schiffsgrösse) wie Temperaturen, Drücke, Flüssigkeitsstände usw. Ein Registrierdrucker schreibt alle Messwerte in wählbaren Zeitabständen auf. Unregelmässigkeiten werden akustisch bekanntgegeben und von einem Störwertdrucker aufgezeichnet. Diese Einrichtungen bezwecken erhöhte Betriebssicherheit, Erleichterung der Bedienung und Personaleinsparungen.

Das DIN-Normblatt-Verzeichnis 1963, herausgegeben vom Deutschen Normenausschuss, Berlin 15 und Köln, Beuth-Vertrieb GmbH (DIN A 5, 536 S. Preis 13 DM) enthält die zurzeit gültigen 11 350 deutschen Normen und Norm-Entwürfe. Alle Zurückziehungen sind mit einem entsprechenden Vermerk ebenfalls aufgeführt. DIN-Normen, für die Uebersetzungen in englischer, französischer und spanischer Sprache vorliegen, wurden durch einen besonderen Hinweis gekennzeichnet. Der Sachteil ist nach den international empfohlenen Richtlinien des «Committee for Index Cards for Standards (CICS)» geordnet. Die einzelnen Gruppenüberschriften wurden dreisprachig (deutsch, englisch, französisch) wiedergegeben. Ein Nummern- sowie ein ausführliches Stichwort-Verzeichnis erleichtern das Auffinden der einzelnen Sachgruppen und Normen. Eine Aufstellung aller ISO-Empfehlungen gibt Auskunft, welche DIN-Normen den einzelnen Empfehlungen ganz oder teilweise entsprechen.

Neuere Peltonturbinen der Ateliers des Charmilles. In Ergänzung und teilweiser Berichtigung der Beschreibung des Ringschiebers nach Bild 4b im Heft 28, S. 505, sei nachgetragen, dass der Innenraum der Schieberglocke (wo die Ziffer 6 eingetragen ist) dauernd mit Druckwasser aus der Leitung *vor* dem Schieber gefüllt ist, und dass der Raum auf der linken Seite des Kolbens 7 dauernd unter Atmosphärendruck steht. Demgemäss wirkt in jeder Stellung der Glocke eine Kraft im Sinne des Schliessens, die gleich dem Wasserdruck auf die Querschnittsfläche der Kolbenstange 6 ist. Zum Oeffnen wird der Raum auf der rechten Seite des Kolbens 7 mit Drucköl gefüllt, wobei der Durchmesser dieses Kolbens so bemessen ist, dass die Kraft des Oeldruckes auf alle Fälle genügt, die Kraft des Wasserdruckes zu überwinden. Zum Schliessen werden nicht Druckölzufuhr und Ablauf miteinander vertauscht, wie es in der Beschreibung auf S. 505 heisst, sondern es wird lediglich der Raum auf der rechten Seite des Kolbens 7 mit dem Ablauf verbunden. Weiter ist zu ergänzen, dass die Führungsleisten 11 und die Hilfssitzringe 5 und 13 aus rostfreiem Material bestehen und dass diese Ringe nicht angeschraubt, sondern angeschweisst sind.

Buchbesprechungen

Das Reduktionsverfahren der Baustatik. Verfahren der Uebertragungsmatrizen. Von *R. Kersten*. Mit einem Vorwort und einer Anleitung zum Programmieren von *S. Falk*. 247 S. mit 151 Abb. Berlin 1962, Springer-Verlag. Preis geb. 58 DM.

Das vorliegende Buch beasst sich mit der Ermittlung der Schnittkräfte und Deformationen von statisch unbestimmten Tragwerken auf der Grundlage der Matrizenrechnung. Die dem Verfahren zugrundeliegende Idee ist ausserordentlich einfach und etwa zu vergleichen mit dem bekannten Ziehen der Schlusslinie bei der grafischen Konstruktion einer Momentenfläche. Ohne hier auf Einzelheiten eingehen zu wollen, sei erwähnt, dass sich alle interessierenden Schnittkraft- und Verformungsgrössen in einem Arbeitsgang ergeben, wobei der zu leistende Arbeitsaufwand praktisch unabhängig vom Grad der statischen Unbestimmtheit des betrachteten Systems ist. Die ganze Rechnung ist weitgehend schematisiert und erfordert immer wieder die gleichen Operationen, die man wohl mit Vorteil einem Rechenautomaten zur Durchführung überlässt.

Dem eigentlichen Thema vorangestellt ist eine leichtverständliche Einführung in die Matrizenrechnung. Nach den anschliessenden allgemeinen Betrachtungen zum Reduktionsverfahren finden sich — vom Einfachen zum Schwierigen fortschreitend — Theorie und Beispiele zur Berechnung von Durchlaufträgern, Rahmen, Kreuzwerken und räumlich beanspruchten Stabwerken. Eine ausführliche Anleitung für die Programmierung des ganzen Verfahrens findet sich am Schluss.

Das Buch wendet sich an Studierende und dem Neuen aufgeschlossene Ingenieure aus der Praxis. Diejenigen, die sich mit der programmgesteuerten Berechnung von Tragwerken befassen, werden besonderen Nutzen aus ihm ziehen können.

Jörg Schneider, dipl. Bau-Ing., Zürich

Reconnaissance des sols et fondations spéciales. Par *H. Cambefort*, Préface de *A. Mayer*. 160 p., 190 fig. Paris 1963, Editions Eyrolles. Prix 24 NF.